

IN DIESER AUSGABE LESEN SIE

SEITE 1

Ein großer Tag für die Marktgemeinde: Vor 50 Jahren begann mit dem Ende des Bergbaus ein neues Kapitel der Ortsgeschichte.

SEITE 2

Die Bergbau-Ära gerät nicht in Vergessenheit. Dafür sorgen die Zeitzeugen und ihr Einsatz für eine würdige Erinnerungskultur.

SEITE 3

Städtepartnerschaft mit St. Brevin in Westfrankreich: Es gibt schon Pläne für ein Jubiläumstreffen dort im kommenden Jahr.

SEITE 4

Die Gemeindewerke kümmern sich um unser Trinkwasser – ein wichtiges und gesundes Lebensmittel aus unserer Region.

50 JAHRE BERGWERKSSCHLIESSUNG 31. MÄRZ 1971 – 2021

AUS DEM ENDE ERWUCHS DAS PEISSENBERG VON HEUTE



Der 56 Meter hohe Förderturm prägte Peißenbergs Bergwerkszentrum seit seiner Errichtung im Jahr 1954. Mit der Sprengung des markanten Bauwerks am 25. November 1972 nahm die Epoche ein weiteres sichtbares Ende.

FOTO: GEMEINDEARCHIV (L) UND FRANZAUER

Die europäische Kohlenkrise erfasste Anfang der 1960er-Jahre auch das Kohlenbergwerk Peißenberg. Der Absatz ging zurück, es mussten erhebliche Kohlenmengen auf Halde genommen werden. Infolge des Preisdrucks, vor allem durch das billigere Heizöl, verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage des Werkes in Peißenberg.

Aus dieser misslichen Situation konnte sich das Werk jedoch zunächst wieder etwas herausarbeiten. Mit den Anstrengungen von Werksleitung und Belegschaft, durch Ausnutzung aller Rationalisierungsmöglichkeiten und Einführung neu entwickelter bergtechnischer Methoden gelang es, die spezifische Leistung pro Mann und Schicht erheblich zu erhöhen und die Erlöseinbußen in etwa auszugleichen. Die Bemühungen um die Aufrechterhaltung des Absatzmarktes begünstigte zudem die Stilllegung der Gruben Penzberg und Hausham.

Es blieb aber unverkennbar, dass der Umstellungsprozess von Kohle auf

Öl, vor allem der Industrie, unaufhaltsam weiterging und langfristig mit einem existenzsichernden Kohleabsatz auf dem freien Markt nicht gerechnet werden konnte.

Die Gesteinskosten der Kohle und damit der Wärmepreis stiegen unter dem Einfluss einer Reihe von Faktoren. Nachwuchsmangel und Abwanderung schwächten zudem die Belegschaft des Bergwerks. Auch das weitere Vordringen in die Tiefe brachte technische Schwierigkeiten und Kostenmehrunge mit sich. Die Steigerung der Materialpreise und der Arbeitskosten, die die Industrie zu dieser Zeit zu verzeichnen hatte, trafen das Kohlenbergwerk mit seiner Arbeitskräfte- und Materialintensität zusätzlich hart. Zuletzt betrug die Förderleistung maximal etwa 3,8 Tonnen pro Mann je Schicht.

Gewinne konnten somit in den letzten Jahren nicht mehr erzielt werden. Zur Fortführung des Abbaus wäre zudem ein neuer Wetterschacht im Ostfeld notwendig gewesen, der aber wirtschaftlich nicht mehr vertretbar gewesen wäre. Die Kohle

verlor den Wettlauf mit dem Heizöl.

Daraus resultierte, was viele schon befürchteten. Der Aufsichtsrat der BHS (Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG) beschloss am 13. November 1969, das Kohlenbergwerk stillzulegen. Am Tag darauf eröffnete man der Belegschaft die Schließung der Kohlenzeche zum 31. März 1971.

Am 19. November 1969 bildete sich ein Arbeitskreis aus Gemeinde, Belegschaftsvertretung und BHS, um sich über gemeinsame Maßnahmen, Probleme und die Zukunftsperspektiven zu verständigen. Ein Sozialplan wurde ausgearbeitet.

Die Umstrukturierungsmaßnahmen koordinierte und steuerte das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr. Die BHS leistete aktiv ihren Beitrag zur Industriean siedelung neuer geeigneter Firmen am Standort Peißenberg. Sie hatte die Umstrukturierung unter anderem auch durch ihren flexiblen Auslaufplan für die Kohlenförderung vorbereitet und mit Unternehmen Verhandlungen über die Ansiedlung in den Werksgeländen von

Peißenberg und Hohenpeißenberg aufgenommen. Darüber hinaus war die BHS bereit, geeigneten Firmen durch unternehmerische Beteiligung die Ansiedlung zu erleichtern. Die Angestellten wurden umgeschult.

DIE PERSONELLE LAGE

Mannschaftsstand Januar 1970	1330
In Pension gingen davon	144
Berufswechsel vollzogen	252
Umschulung machten	934

Es war sicher, dass durch die Neuan siedelung von Siemens, MTU, Agfa Gevaert sowie Firmen wie Prüfbau und Cometall alle Beschäftigten des Bergwerks Peißenberg neue Arbeitsplätze finden würden.

Als letzte der oberbayerischen Gruben erfolgte 1971 die Stilllegung in Peißenberg, und der letzte Hunt beförderte am 31. März zum Schlag der letzten Schichtglocke die Pechkohle von unter Tage an die Oberfläche.

Zum 31. Dezember 1972 war die Abwicklung des Betriebs abgeschlossen.

Quelle: Archiv Bergbaumuseum Peißenberg

Liebe Peißenbergerinnen,
liebe Peißenberger,

GRUSSWORT



ein prägendes Ereignis unseres Ortes jährt sich in diesem Frühjahr zum fünfzigsten Mal: Vor 50 Jahren wurde die letzte Kohle aus dem Schacht des Kohlenbergwerks gefördert. Viele Jahrzehnte hat der Bergbau den Ort und seine Entwicklung geprägt. Ohne den Bergbau mit seinen fleißigen Bergleuten wäre Peißenberg sicherlich nicht das, was es heute ist. Aus Anlass dieses Jubiläums möchte ich mich herzlich bei Franz Merkl und dem Knappenverein mit dem Vorsitzenden Rudi Hochenauer bedanken, die das Andenken lebendig halten. Franz Merkl hat den Förderturm im Maßstab 1:10 originalgetreu nachgebaut, und für alle sichtbar wurde er kürzlich am Zieglmeierschacht aufgestellt. Die Schließung des Bergbaus läutete damals für die Beschäftigten

und ihre Familien eine herausfordernde Zeit der Umstrukturierung ein, die glücklicherweise mit neuen Arbeitsplätzen in der Elektro- und Metallindustrie gut gestaltet wurde. Auch jetzt stehen wir in der Pandemiesituation mit ihren vielen Zumutungen und geringeren Einnahmen im kommunalen Haushalt vor besonderen Herausforderungen, die wir aber gemeinsam mit umsichtigen Entscheidungen meistern werden. Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling! Herzliche Grüße und Glück auf!

Frank Zellner

Ihr Frank Zellner, Erster Bürgermeister

ERWEITERUNG DER JOSEF-ZERHOCH- GRUNDSCHULE MIT GARTEN AUF DEM DACH

Planungen für die Bau-
maßnahmen begannen im
Herbst letzten Jahres.

Die Bauarbeiten starteten am 15. März 2021 und dauern laut Zeitplan bis Anfang August 2022 an.

Es werden vier Klassenzimmer im erdgeschossigen Bestandsbau aufgegeben und durch neue Klassenzimmer im EG und OG des Erweiterungsbaus ersetzt. Neu dazu kommen im Untergeschoss ein Werk- und Handarbeitsraum sowie im UG, EG und OG ein Gruppenraum für die Ganztagsbetreuung. Außerdem werden in allen drei Geschossen Garderoben eingerichtet sowie WC-Anlagen in EG und OG. Der Erweiterungsbau erhält zu-

dem ein ‚Grünes Klassenzimmer‘. Die Erstellung eines Schulgartens auf dem Dach ermöglicht naturnahen Unterricht. Der Innenhof wird als pädagogischer Raum für die offene Ganztagschule umgebaut.

Gemäß aktueller Kostenfortschreibung ermittelte der Architekt 4,632 Millionen Euro für Planung und Bau durchführung des Projekts. Davon sind 3,7 Millionen Euro förderfähig. Die Zuwendungen aus Finanzausgleichsmitteln betragen voraussichtlich 2,432 Millionen Euro, womit sich der Eigenanteil des Marktes von etwa 2,2 Millionen Euro ergibt.

Der traditionelle Spatenstich fand am 18. März statt.



Vertreter der Marktgemeinde und der Schule gaben mit ihrem Spatenstich den Startschuss für die Baumaßnahmen.

FOTO: BERNHARD JEPSEN



Bei der Einweihung des neuen Förderturms am 31. März, v. l.: Alfred Schmidhammer, Wolfgang Neumann, Fredi Welscher, Altbürgermeisterin Manuela Vanni, Erster Bürgermeister Frank Zellner, Franz Merkl und Rudi Hochenauer.

DER NEUE FÖRDERTURM

EINWEIHUNG EINES WAHRZEICHENS

Fünfzig Jahre ist es her.
Am 31. März 1971 endete
in Peißenberg der industriell
betriebene Kohlebergbau.
Bis dahin hatte man rund 32 Mil-
lionen Tonnen Kohle gefördert.

Zu diesem Jubiläum hat der Markt Peißenberg nun ein ganz besonderes Geschenk erhalten.

Dem großartigen ehrenamtlichen Engagement unserer ehemaligen Bergleute ist es zu verdanken, dass heute wieder ein Förderturm, jetzt im

Maßstab 1:10, am selben Platz wie früher steht.

Herzlichen Dank an den Erbauer Franz Merkl sowie an Rudi Hochenauer und den Knappenverein Peißenberg für ihren Einsatz und dieses Geschenk an unseren Heimatort!

Der Förderturm wurde am 31. März 2021 am Zieglmeier-Schacht aufgestellt. Damals und wieder auch heute ist er das Wahrzeichen des Bergbaus in Peißenberg.

Vielen Dank und Glück Auf!



Beste Milch Ideen

IN PEITING VERSTÄRKUNG GESUCHT

KARRIERE BEI DER BAYERISCHEN MILCHINDUSTRIE - BMI

Die Bayerische Milchindustrie eG ist ein führendes Unternehmen der deutschen Molkereiwirtschaft mit breitem Sortiment hochwertiger Milchprodukte und rund 1000 Mitarbeitern in sieben Betrieben.

In Peiting suchen wir: Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d) und Produktionsmitarbeiter (m/w/d).

Die Stellen sind in Vollzeit (38 h/Woche) und unbefristet zu besetzen. Das Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage. Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit mit attraktiven Bezügen nach Tarifvertrag sowie Sozialleistungen. Bei Interesse bewerben Sie sich bitte online: www.bmi-eg.com

KULTUR- VEREIN

UNTERSTÜTZUNG & UMFRAGE

Die Pläne für Veranstaltungen des Kulturvereins e.V. Peißenberg in der Tiefstollenhalle liegen weiterhin auf Eis. Noch immer können wegen der Pandemielage keine Termine genannt werden. Doch die nächsten live-Veranstaltungen kommen bestimmt!



Kabarettistin Christine Eixenberger und Dr. Günther Schatz, Vorsitzender des Kulturvereins, nach einem Auftritt der Künstlerin in der Tiefstollenhalle.

Wollen Sie immer aktuell informiert sein, an unserer Umfrage zur Werbung teilnehmen, den Kulturverein aktiv oder passiv unterstützen, vielleicht Mitglied werden? Wer Lust hat, am Peißenberger Kulturprogramm mitzuwirken, kann uns jederzeit kontaktieren – das Team des Kulturvereins freut sich. Alles dazu finden Sie auf unserer Website <https://tiefstollenhalle.de>.

STÄDTE- PARTNER

SEIT 35 JAHREN - FEIER 2022

Leider hat uns Corona ausgebremst, doch jetzt konnte sich endlich das Partnerschaftskomitee für die Städtepartnerschaft mit St. Brevin neu konstituieren.

Zunächst hat uns jedoch eine traurige Nachricht aus Frankreich erreicht: Altbürgermeister Etienne Chauvin ist im hohen Alter von 86 Jahren am 7. Februar verstorben. Sicher erinnern sich noch manche an ihn, denn er hat die Städtepartnerschaft zwischen unseren Orten in den Jahren 1989 – 1995 besonders gefördert und sich vor allem für einen intensiveren Austausch auf privater Ebene eingesetzt.

Besonders wichtig war ihm die persönliche Beherbergung der deutschen Gäste in Familien vor Ort und nicht im Hotel, wodurch auch Freundschaften entstanden, die teilweise bis heute lebendig sind. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Wie erfolgreich der Einsatz Etienne Chauvins und vieler anderer war,

zeigt das Jubiläum, das wir im nächsten Jahr in St. Brevin feiern wollen: 35 Jahre Städtepartnerschaft!

Das ist wirklich ein Grund zur Freude – und ein Auftrag für die heutigen Bewohner unserer Orte, diese wunderbare Tradition weiterzuführen.

Interessant, bereichernd und einfach schön ist so eine Verbindung, das lässt sich immer wieder bei den gegenseitigen Besuchen erleben. Aktuell sind wir zur Teilnahme an einer Festwoche kommendes Jahr vom 10. bis 16. Juli eingeladen. Bisher sind noch Plätze frei!

Ein Herzstück unserer Städtepartnerschaft waren in der Vergangenheit immer auch die Vereine, Künstler und Musiker. Sie zeigten durch Musik, Tanz und Trachten besonders lebendig die jeweiligen kulturellen Besonderheiten und machten die Besuche und ausgiebigen Feste unvergesslich!

2022 haben wir, das steht zu hoffen, mit Corona zu leben gelernt und können uns endlich wieder unbeschwert besuchen, ausgelassen feiern und verreisen, wohin es uns zieht. Schön, wenn es auch in das lebenswürdige St. Brevin und an den



St. Brevin liegt idyllisch an der französischen Atlantikküste mit Blick auf die Brücke von St. Nazaire.

herrlichen Strand des Atlantik gehen könnte!

Näheres zu den Reisedaten für unser Jubiläum wird noch bekannt gegeben.

Interessierte melden sich bitte im Rathaus bei Marie-Sophie Strodl: marie-sophie.strodl@peissenberg.de, Telefon: 0 88 03 - 69 01 20

5 JAHRE IKU 2016-2021

INTERNATIONALES ZENTRUM

Seit 2016 finden geflüchtete Menschen Aufnahme in Peißenberg. Ehrenamtliche des Unterstützerkreis Asyl helfen im Umgang mit Behörden, beim Deutschlernen und bei der Integration. Dafür stehen im ehemaligen Krankenhaus Räume zur Verfügung, der interkulturelle Treffpunkt „iku“. Gemeinsam mit den Asylbewerbern wurde er einladend gestaltet und am 1. Mai 2016 öffent-



Im internationalen Treffpunkt iku kommt man gerne zusammen.

lich eingeweiht. Gerne hätte nun der Unterstützerkreis alle Peißenberger zu einem unterhaltsamen Programm in die Räume für Unterricht, Beratung und Begegnung eingeladen. Das wird nachgeholt!

Gesucht: Helfer für Nachhilfe, Deutschunterricht, Betreuung von Familien und Fahrräder.

Kontakt: peissenberg@asylimobberland.de / 08 81 / 4 17 95 89 (Lisa Hogger) oder 01 57 / 36 19 80 14 (Rita Wiedmann).

<https://www.asyl-peissenberg.de/treffpunkt-iku.cfm>

KURSE UND VORTRÄGE

VHS MIT HOFFNUNG

Wir mussten fast alle Präsenzkurse erneut verschieben und hoffen nun, dass sie im Mai starten können.

ONLINE-KURSE, Z.B.

- Di, 25.5., 19.30 Uhr: „Regieren in unsicheren Zeiten: Was kommt nach Merkel?“ Mit Constanze von Bullion und Nico Fried, Süddeutsche Zeitung

- Di, 29.6., 19.30 Uhr: „Jetzt oder nie: Kann die Klimabewegung das Klima noch retten?“

Mit Charlotte Haunhorst und Nadja Schlüter, Süddeutsche Zeitung

OUTDOOR-KURSE, Z.B.

- ab Di, 11.5., 17.00-18.00 Uhr: Fit and Fun

- Do, 27.5., 10.00-11.30 Uhr: Wanderung mit Alpakas (Eltern/Kind), ab 5 J.

NEU IM VHS-TEAM:

Wir freuen uns über Stanislava Kirschner. Sie kümmert sich um Verwaltung und Organisation.

Alle Infos: www.vhs.peissenberg.de
Telefon: 0 88 03 / 690 - 400, Mo-Fr, 10.00-12.00Uhr, Do, 16.00-18.00Uhr,
E-Mail: vhs@peissenberg.de



KURZ & KONPAKT

SAATGUT ABHOLEN

Das bestellte Saatgut ‚Blumenwiese Werratal‘ der Firma Küpper kann vom 26. April bis 7. Mai in der Marktkasse, EG Zimmer 6, abgeholt und bezahlt werden.

PORTAL BÜRGERSERVICE

Auf der Internetseite des Marktes Peißenberg ist seit Mitte März das Bürgerservice-Portal zu finden. Die An- oder Abmeldung im Einwohnermeldeamt, eines Hundes oder eines Gewerbes, Geburts- oder Eheurkunden und Briefwahlunterlagen können nun digital beantragt werden. Probieren Sie es aus: www.peissenberg.de.

HUNDEHAUFEN

Da vermehrt Hinterlassenschaften von Hunden liegen gelassen werden, bittet der Markt Peißenberg die Hundehalter, die Haufen in den dafür vorgesehenen Toiletten zu entsorgen.



BÜCHEREI INFOS

ÖFFNUNG DER BÜCHEREI Wir informieren Sie zur aktuellen Situation:

www.peissenberg.de/buecherei
Tel. 0 88 03-57 30

Danke, alles Gute!

30. JULI: LESEN - WAS GEHT

Start der Sommerferien-Aktion
Alle Teilnehmer, die während der Sommerferien mindestens 1 Buch (3 Bücher in der Altersgruppe ab 10 Jahren) oder mehr lesen und dazu je eine Bewertungskarte ausfüllen, sind am Freitag, 10. September 2021, zur Urkundenvergabe mit Abschluss-Verlosung eingeladen!

KLEINE LITERATURLISTE

Thema: 50 Jahre Schließung des Bergwerks Biller, Max Peissenberg in alten Ansichten, Fotografien und Bilder zur Geschichte Peißenbergs 1828-1972, 1980

Biller, Max Bergbau und Bergbaumuseum am Hohen Peißenberg, Führer durch die Geschichte des Bergbaus, 1987
Biller, Max Peißenberger Heimat-Lexikon, Geschichte & Gegenwart von A bis Z, 1998
Müller, Rudolf

135 Jahre Kohlenbergwerk Peißenberg Bayerische Berg-, Hütten und Salzwerke AG 1837 – 1972, 2013

Der Bergbau in Bayern

Geologica Bavarica, 91, 1987

Peißenberger Bergbau-Geschichten Heiteres und Ernstes aus dem Bergmannsleben, 1994

Mehr zum Thema gibt's im Marktarchiv und Bergbaumuseum.





SYSTEMUMSTELLUNG IM NETZSERVICE UND VERTRIEB

WIR RÜSTEN UNS FÜR DIE ZUKUNFT

Für unsere Kunden haben wir in den letzten Monaten an einigen Umstellungen und Erweiterungen gearbeitet. Die Änderungen sollen die Möglichkeiten bieten, auf Dauer unseren Kunden den gewohnten Service zu ermöglichen und diesen wenn möglich auszubauen, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Dies wurde nötig, um den immer größer werdenden Anforderungen und Änderungen in der Energiebranche gerecht zu werden.

Zum 01.01.2019 wurden einige Prozesse vom Netzservice an ein Partnerunternehmen ausgelagert. Dieses übernimmt nun die täglich anfallenden Systemarbeiten für uns. Auch die Abrechnung der Erzeugungsanlagen fällt unter dessen Aufgabengebiet. Die Migration der Daten und einige Vorschriftenänderungen (Marktstammdatenregister, Mehrwertsteuer, ...) haben leider bei der ersten Turnusabrechnung zu einigen Problemen und Verspätungen geführt. Dies bitten wir zu entschuldigen.

Zur nächsten Abrechnung dürfen Sie wieder mit dem gewohnten Service rechnen. Aber keine Angst, für Sie bleiben die direkten Ansprechpartner in allen Belangen unsere Kollegen aus unserem Kundencenter oder unsere Techniker vor Ort.

Seit 01.10.2020 beliefern wir im Vertrieb unsere Kunden nun auch mit Erdgas. Somit konnten wir unser Portfolio für Sie weiter ausbauen. Durch die neue Sparte wurden einige Änderungen in unserer Systemlandschaft notwendig. Wir haben unser Abrechnungssystem vor dem Start der Erdgas Sparte auf den Prüfstand gestellt. Um auch in vertrieblichen Belangen gut für die Zukunft gerüstet zu sein und die hohen gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, hatten wir uns dazu entschlossen, das System zum 01.01.2021 komplett umzustellen.

Hier dürfen Sie als Kunde die nächsten Jahre nun von einigen positiven Änderungen profitieren. Unter anderem werden wir Mitte des Jahres ein neues Kundenportal mit neuen Funktionen für Sie zur Verfügung stellen. So haben Sie immer Ihre laufenden Verträge im Blick und können kleinere Änderungen schnell und direkt an uns über das Portal melden.

Damit Sie uns noch leichter kontaktieren können, haben wir zudem auch eine WhatsApp-Nummer eingerichtet. Natürlich dürfen Sie sich trotz des neuen Kundenportals gerne auch weiterhin telefonisch oder persönlich direkt an unsere Mitarbeiter*innen wenden.

Wir stehen gerne weiterhin für Ihre Fragen rund um die „Energie für die Region“ an Ihrer Seite.

STELLENANZEIGE

SERVICEKRAFT

Für unsere Rigi Rutsch'n in Peißenberg suchen wir zwei Servicekräfte (m/w/d) in Teilzeit für 20 - 30 Stunden pro Woche.

VERTRIEB

Für unseren Vertrieb bei den Gemeindegewerken Peißenberg KU suchen wir eine/n Mitarbeiter*in (m/w/d) für 39 Stunden pro Woche in Vollzeit.

CONTROLLING

Für unseren Zentralbereich „Wirtschaft und Recht“ bei den Gemeindegewerken Peißenberg KU suchen wir eine/n Controller*in (m/w/d) für 39 Stunden pro Woche in Vollzeit.

Nähere Informationen sowie die entsprechenden Anforderungsprofile der oben genannten Stellen finden Sie auf www.gemeindegewerke-peissenberg.de/stellenangebote.

TRINKWASSER IST GESUND UND KOSTET WENIG GELD

NUTZEN SIE EIN REGIONALES LEBENSMITTEL

Die Wasserversorgung in Peißenberg besteht seit dem Jahre 1916. Seit dieser Zeit fließt reines Quellwasser in bester Qualität vom Eibenwald in Paterzell nach Peißenberg. Die Fördermenge dieser „Paterzeller Quelle“ beträgt jährlich rund 280.000 m³. Zusätzlich werden von den Brunnenanlagen „Böbinger Straße“ und „Burg“ jährlich rund 430.000 m³ unbehandeltes Wasser ins Wasserleitungsnetz eingespeist.

Das Wasserleitungsnetz umfasst eine Gesamtlänge von rund 137 km. In diesem sind ca. 3.494 Wasserzähler, etwa 385 Hydranten und ca. 700 Hauptschieber im Einsatz. Jeder Peißenberger Bürger wird daraus

täglich mit durchschnittlich 128 Litern Trinkwasser versorgt.

Wöchentlich werden die Gebäude, die die Quellen und Brunnen umgeben, sowie auch die jeweilige Wasserqualität von den Mitarbeitern der Gemeindegewerke Peißenberg KU kontrolliert.

Das Trinkwasser ist ein wesentliches Lebensmittel mit höchsten Qualitätsansprüchen. Wichtige Mineralien, die unser Körper und Geist täglich benötigen, können in ausreichender Menge nachgewiesen werden. Dazu zählen: Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium, Chlorid und Sulfat. Der Nitratgehalt liegt sehr weit unter den gesetzlichen Grenzwerten. Der nachgewiesene Härtebereich liegt zwischen 15,2 und 21,9 °dh. Der Wert entspricht einem harten Trinkwasser.

GEMEINDEWERKE PEIßENBERG
Wir versorgen Sie mit Trinkwasser

TrinkWasser!

- GESUND FÜR KÖRPER UND GEIST -

- Leitungswasser schont die Umwelt
- Leitungswasser vermeidet Plastikmüll
- Leitungswasser spart Geld
- Leitungswasser: ein regionales Lebensmittel
- Wasser: Trinke bis zu 3 Liter Wasser am Tag
- Wasser unterstützt die Gesundheit
- Wasser pflegt Körper und Geist
- Wasser hat keine Kalorien

Der Mensch besteht zu rund 57 % aus Wasser. Bei einem Körpergewicht von 70 kg entspricht das ca. 40 Litern.

PRO STUNDE VERLIERT DER KÖRPER MIN. 0,1 LITER WASSER.

Folgendes passiert, wenn wir nichts trinken:

- NACH 2 STUNDEN: Durst
- NACH 8 STUNDEN: Konzentrationsstörungen, Leistungsabfall und Müdigkeit
- NACH 12 STUNDEN: Starker Durst, Müdigkeit und Kopfschmerzen

Schreitet der Wassermangel weiter voran, können die Nieren oder der Kreislauf versagen.